

**REGLEMENT
über das Verfahren vor der Zivilschätzungskommission**

(vom 18. Dezember 1989; Stand am 1. Januar 1990)

Der Regierungsrat des Kantons Uri,

gestützt auf Artikel 104 und 105 des Gesetzes vom 4. Juni 1989 über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (EG/ZGB)¹,

beschliesst:

Artikel 1 Zivilschätzungskommission

Die kantonale Kommission für die steueramtliche Schätzung der Grundstücke gemäss Artikel 9 der Verordnung über die steueramtliche Schätzung der Grundstücke² ist die Zivilschätzungskommission im Sinne von Artikel 104 EG/ZGB³.

Artikel 2 Vorschriften für die Schätzung

¹ Landwirtschaftliche Grundstücke sind nach dem Ertragswerte, andere Grundstücke nach dem Verkehrswerte zu schätzen (Artikel 617 ZGB⁴).

² Die Regeln des Schätzerhandbuches der Vereinigung kantonaler Grundstückbewertungsexperten gelten dabei als Richtlinien.

Artikel 3 Verfahren

¹ Das Verfahren richtet sich nach der Verordnung über die steueramtliche Schätzung der Grundstücke⁵. Abweichendes Bundesrecht⁶ und Absatz 2 bleiben vorbehalten.

² Der Einspracheentscheid der Zivilschätzungskommission kann mit Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim Obergericht angefochten werden. Das

¹ RB 9.2111

² RB 3.2215

³ RB 9.2111

⁴ SR 210

⁵ RB 3.2215

⁶ SR 210; 211.412.12

9.3441

Verfahren richtet sich nach der Verordnung über die Verwaltungsrechtspflege^{7, 8}.

Artikel 4 Kosten

Die Kosten der Zivilschätzung hat der Grundeigentümer zu tragen, soweit dies das Bundesrecht⁹ nicht ausdrücklich anders regelt.

Artikel 5 Inkrafttreten

Dieses Reglement tritt am 1. Januar 1990 in Kraft.

Im Namen des Regierungsrates

Der Landammann: Carlo Dittli
Der Kanzleidirektor: Dr. Peter Huber

⁷ RB 2.2345

⁸ Fassung gemäss LRB vom 23. März 1994, in Kraft seit 1. Juni 1995

⁹ SR 210; 211.412.12